



Neue Leitungen in Altenrüthen und Lichtenau

Zwei unserer Geschäftsstellen haben jetzt neue Leitungen. Manuel Fromme hat jüngst die Leitung in Altenrüthen übernommen. Nach seiner Ausbildung bei uns war er zunächst in der Geschäftsstelle Horn tätig und anschließend Leiter der Geschäftsstelle Mellrich. Von hier aus wechselte Manuel Fromme nach Lichtenau und führte die dortige Geschäftsstelle ebenfalls sehr erfolgreich. Jetzt ist der 37-Jährige in seine Heimatgeschäftsstelle Altenrüthen zurückgekehrt und kümmert sich mit großem Engagement um diesen Standort.

Sein Vorgänger hier war Sebastian Schwersmann, der unsere Genossenschaft als Mitarbeiter verlassen hat. Lange Jahre hat er einen weiten Anfahrtsweg zur Arbeit in Kauf genommen und wir haben Verständnis dafür, dass er nun eine wohnortnahe berufliche Herausforderung angenommen hat. Wir danken Sebastian Schwersmann für seine treue Tätigkeit bei der RWM und freuen uns darüber, dass auf ihn mit Manuel Fromme ein bewährter RWM-Mitarbeiter folgt.

Die durch den Wechsel von Manuel Fromme nach Altenrüthen vakant gewordene Position der Leitung unserer Geschäftsstelle Lichtenau bekleidet nun Cordula Ast (30). Wir sind sehr froh, dass wir übergangslos eine sehr kompetente Mitarbeiterin gefunden haben, die den Standort weiter entwickeln wird.

Der Schwerpunkt im beruflichen Weg von Cordula Ast liegt im Bereich Saatgut. Sie hat zunächst im Rahmen eines landwirtschaftlichen Studiums großes Wissen erworben und war anschließend als Herdenmanagerin in der praktischen Landwirtschaft tätig. Daraufhin sammelte Cordula Ast berufliche Erfahrungen in einer anderen Raiffeisen-Genossenschaft, bevor sie sich im Oktober 2020 für die RWM entschieden hat. Wir wünschen unserer neuen Geschäftsstellenleiterin alles Gute zum Start.



Manuel Fromme.

Foto: RWM



Cordula Ast.

Foto: RWM

Dirk Roth leitet den Raiffeisen-Markt Brilon

Ein neues Gesicht gibt es in Brilon. Dirk Roth leitet seit Ende 2021 den dortigen Raiffeisen-Markt.

Er will den etablierten Standort in Nähe der Innenstadt mit eigenen Ideen und dem bewährten Team maßvoll und mit Weitblick entwickeln.



Dirk Roth ist neuer Leiter des Raiffeisen-Marktes in Brilon.

Foto: RWM

IMPRESSUM

Herausgeber: Raiffeisen Westfalen Mitte eG,
Oberer Westring 28, 33142 Büren

Verantwortlich: Ralf Stöver

Redaktion, Layout und Satz: Heiko Appelbaum –
Unternehmenskommunikation, Paderborn

Auflage: 2.500 Stück

Spende für Hospiz-Initiative

Die RWM hat ein zentrales Motto: „Wir leben Nähe!“. Daher ist uns Engagement in der Region immer ein großes Anliegen. Jetzt konnte sich die Hospiz-Initiative Erwitte-Anröchte über eine Spende von 10.000 Euro freuen.

Einen entsprechenden Scheck überbrachten die RWM-Geschäftsführer Thomas Röper-Schültken und Ralf Stöver sowie der Aufsichtsratsvorsitzende Ludger Kahr.

„Eigentlich besuchen wir unsere landwirtschaftlichen Kunden in jedem Jahr vor Weihnachten persönlich. Leider war das aktuell nach wie vor nicht möglich und so verzichteten wir in diesem Jahr auf Weihnachtspresente für die Kunden und unterstützen gerne die Hospiz-Initiative auch als Wertschätzung der hervorragenden Arbeit, die hier vom Team geleistet wird“, so Ralf Stöver. Thomas Röper-Schültken lobte die ehrenamtliche Sterbebegleitung durch den ambulanten Hospizdienst als „wertvollen Beitrag für die Menschen in Erwitte und Anröchte“. Ludger Kahr bezeichnete die Tätigkeit der Initiative als „Glücksfall für die Menschen vor Ort: Sie sind immer dann da, wenn Sie dringend gebraucht werden – ob in häuslicher Umgebung oder im Pflegeheim.“

Die Hospiz-Initiative Erwitte/Anröchte e.V. hat sich als ambulanter Hospizdienst im Jahr 2000 in Erwitte gegründet. Heute zählen zum Team 32 Ehrenamtliche; der Verein

hat rund 150 Mitglieder. Ein Ziel der Initiative ist es, ein würdevolles Leben bis zuletzt in der erwünschten Umgebung zu ermöglichen.

Auf Wunsch begleiten und besuchen Vereinsmitglieder Schwerstkranke und Sterbende zu Hause, im Pflegeheim oder im Krankenhaus.

Die Zuwendung der RWM kommt zum passenden Zeitpunkt. „Wir wollen mit einem Teil der Summe die Ausbildung in der Trauerarbeit finanzieren“, sagt Karina Böthel. „Weiterhin können wir jetzt die Weiterfinanzierung unseres Vereinsfahrzeugs gewährleisten“, freut sich Birgit Dahlhoff.



V. l.: Ralf Stöver (Geschäftsführer RWM), Bernhard Spiegel (Finanzvorstand Hospiz-Initiative), Thomas Röper-Schültken (Geschäftsführer RWM), Karina Böthel (Hospiz-Initiative), Ludger Kahr (Aufsichtsratsvorsitzender RWM), Birgit Dahlhoff (Hospiz-Initiative) und Hermann-Josef Brinkmann (1. Vorsitzender Hospiz-Initiative).

Foto: Appelbaum

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser, zunächst wünsche ich Ihnen ein frohes und gesundes Jahr 2022.

Seit dem vergangenen Sommer hat sich in unserer Genossenschaft wirtschaftlich und bei der Optimierung der Abläufe einiges getan.

Die Ernte war in der vergangenen Saison durchwachsen. Mit den Bundestagswahlen zeichneten sich dann einschneidende Veränderungen ab. Die Erwartungen an die Ampel-Koalition, die aus der Bevölkerung und aus dem Agrarsektor formuliert werden, erfordern kluges und abgewogenes Agieren seitens der Verantwortlichen.

Ich bin gespannt, wie wir unsere Betriebe vor dem Hintergrund der explodierenden Rohstoffkosten und der erweiterten Vorschriften in eine gute Zukunft führen können. Die beruflichen und privaten Einschränkungen durch die Pandemie verfolgen uns weiter. Wir mussten einige Veranstaltungen, wie den RWM-Abend und die Weihnachtsfeier der Belegschaft, absagen. Ich bin aber zuversichtlich, dass wir unser 125-jähriges Jubiläum im Mai in Geseke feiern können. Bis dahin wünsche ich Ihnen alles Gute, bleiben Sie gesund und haben Sie viel Spaß beim Lesen des Newsletters.

Ludger Kahr
Aufsichtsratsvorsitzender

Ostönnen wird Standort der kurzen Wege

Wir entwickeln unsere Standorte kontinuierlich und planmäßig weiter. Im letzten Newsletter haben wir kurz über die Planungen für Ostönnen berichtet. Mittlerweile sind wir hier einige Schritte weiter: In den vergangenen Wochen wurden bereits die alten Ge-



treidesilos abgerissen. Wie geplant, wurde eine neue Halle für Dünger, Stückgut, Pflanzenschutz und Getreide gebaut. Ein kleiner Verkaufsraum ist Bestandteil des Neubaus. Die vorhandene Brückenwaage wird nach Abriss der alten Gebäude vor die neue Halle verlegt. Die nicht unerhebliche Investition ist unser klares Bekenntnis zum Standort Ostönnen. Bei der Planung war uns wichtig, einen Standort der kurzen Wege zu entwickeln.



Ostönnen entwickelt sich gut.

Fotos: RWM

Geseke wird Dreh- und Angelpunkt

Die zentrale Position inmitten unseres Geschäftsgebietes und die äußerst verkehrsgünstige Lage unweit der Autobahn 44 waren ausschlaggebend dafür, dass wir in Geseke unser neues Logistikzentrum projektiert haben.

Die Arbeiten für den Neubau sind erfolgreich gestartet und die Ausmaße werden nun sichtbar. Nachdem wir durch den gezielten Erwerb der nötigen Grundstücke die Basis für das Vorhaben geschaffen haben, konnte bereits der Rohbau erstellt werden. Durch die auf dem Dach geplante Photovoltaikanlage wird die Halle weitgehend energieautark. Unter Beteiligung örtlicher Unternehmen entsteht derzeit ein Gebäude mit einer Fläche von rund 2800 Quadratmetern. Ein Blocklager und ein Hochregallager samt drei Anfahrtrampen sorgen zukünftig für reibungslo-

se Abläufe. Schon bei der Planung des Logistikzentrums hatten wir immer im Blick, dass ein großes Ziel die Reduzierung von Wegen und damit Kosten in den Betriebsabläufen ist. Damit sparen wir Ressourcen und tragen der aktuellen Entwicklung im Bereich Logistik Rechnung. Mit der Inbetriebnahme werden ca. zwei neue Arbeitsplätze geschaffen.



In Geseke entsteht das neue Logistikzentrum.

Foto: RWM

Erfolgreiche Boosteraktion in Büren

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gehen bei der Bekämpfung der bereits seit rund zwei Jahren anhaltenden Corona-Pandemie mit gutem Beispiel voran.

Und so war unsere Booster-Aktion in Büren ein großer Erfolg.

Die Organisation und die Durchführung entstanden auf Initiative zweier Kollegen.

Ein Hausarzt aus Lipstadt konnte in unserer Verwaltung am Oberen Westring innerhalb eines Tages rund 200 RWM-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter boostern.

„Das klappte wie am Schnürchen und zeigt, wie wichtig der RWM-Familie das Impfen und Boostern ist“, freute sich die Geschäftsführung.

Raiffeisen-Markt Elsen mit neuer Aquaristik

Elsen hat in Aquarianer-Kreisen einen guten Ruf. Freundinnen und Freunde von Zierfischen und anderen Wasserbewohnern kommen gezielt in den Paderborner Stadtteil. Im dortigen Raiffeisen-Markt an der A 33 finden sie alles, was das Herz von Liebhabern attraktiver Miniatur-Wasserwelten begehrt. In den vergangenen Monaten hat das Team um den Marktleiter Christian Hofnagel die Aquaristik-Abteilung mit großem Aufwand und viel Herzblut komplett neugestaltet. Dabei spielen auch Aspekte der Haltun-

gsqualität eine große Rolle. „Wir haben in unseren Becken je nach Bedarf eine Blockfiltration oder Etagenfilter, um optimale Wasserqualitäten zu gewährleisten“, sagt Mitarbeiter Christian Funke. Eine spezielle Körnung des Bodenmaterials verhindert Verletzungen, wenn die Fische nah am Grund schwimmen. Verzichtet wurde auf Streumaterial in Signalfarben. „Wassertiere sehen anders als Menschen und reagieren auf knallige Farben sehr empfindlich“, weiß der Aquaristikexperte. Zu den weiteren Neuerungen gehören Becken mit veränderbaren Lichtstufen für die Korallen und hocheffektive Pumpen, die eine gute Wasserqualität sichern. „Beim Neubau haben wir auf Energieeffizienz und Tierwohl gleichermaßen geachtet“, sagt Mitarbeiter Marc Weidenfelder. In rund 150 kleinen und großen Becken haben die Fische viel Platz.

Eine ansprechende Präsentation sei den Kundinnen und Kunden wichtig. Dass die Aquaristik ein ideales Hobby sei, um die Zusammenhänge in der Natur zu erleben und auch Respekt vor Tieren und Pflanzen zu lernen, sei ein wichtiger Aspekt. „Ein Aquarium ist ein Mini-Lebensraum, der gut gepflegt werden muss“, sagt Christian Funke. Für Einsteiger gebe



Christian Funke (links) und Christian Hofnagel sind stolz auf die neue Aquaristik-Landschaft im Elsener Raiffeisen-Markt.

Foto: Appelbaum

es spezielle Starter-Sets. Aber auch Profis nehmen weite Anreisen in Kauf, um sich im Elsener Raiffeisen-Markt beraten zu lassen und exklusive Tiere zu erwerben. Marc Weidenfelder freut sich darüber, dass er und seine Kollegen sich in den vergangenen Jahren mit vielen Züchtern vernetzt haben. „So können wir auch ausgefallene Tier- und Pflanzenwünsche erfüllen und für Exklusivität im häuslichen Aquarium sorgen.“

Wir feiern Jubiläum

In diesem Jahr blicken wir ganz besonders auf unsere lange Geschichte zurück. Die RWM feiert 2022 ihr 125-jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass planen wir für den 21. Mai einen Festakt, den wir mit unseren Mitgliedern und weiteren geladenen Gästen in unserer neuen Halle in Geseke begehen wollen. Details dazu teilen wir noch gesondert mit.

Neues in Büren

Auch unser Standort Büren entwickelt sich planmäßig weiter. Die Renovierung unseres Raiffeisen-Marktes lässt ihn in neuem Glanz erstrahlen. Durch einen Selbstbedienungsbereich für Sackware sind die Wege für Kunden und Kollegen deutlich kürzer geworden. Davon profitieren unsere Marktkunden, wobei natürlich der Service „auf Wunsch tragen wir Ihnen Ihre Einkäufe in den Kofferraum“ erhalten bleibt.

Auch sonst ist der Markt in vielerlei Hinsicht für unsere Kunden attraktiver geworden.



Foto: RWM